

Aurin, Kurt

## Schwierigkeiten von Lehrern mit der Schule

*Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenhart, Volker [Hrsg.]; Otto, Hans-Uwe [Hrsg.]: Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft. Beiträge zum 12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld. Weinheim ; Basel : Beltz 1990, S. 267-270. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 25)*



Quellenangabe/ Reference:

Aurin, Kurt: Schwierigkeiten von Lehrern mit der Schule - In: Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenhart, Volker [Hrsg.]; Otto, Hans-Uwe [Hrsg.]: Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft. Beiträge zum 12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld. Weinheim ; Basel : Beltz 1990, S. 267-270 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-224796 - DOI: 10.25656/01:22479

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-224796>

<https://doi.org/10.25656/01:22479>

in Kooperation mit / in cooperation with:

# BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Digitalisiert

# Zeitschrift für Pädagogik

25. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

25. Beiheft

# Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft

Beiträge zum 12. Kongreß der  
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft  
vom 19. bis 21. März 1990  
in der Universität Bielefeld

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von  
Dietrich Benner, Volker Lenhart und Hans-Uwe Otto

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1990

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

*Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft* : vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld / im Auftr. des Vorstandes hrsg. von Dietrich Benner ... – Weinheim ; Basel : Beltz, 1990

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 25) (Beiträge zum ... Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ; 12)

ISBN 3-407-41125-1

NE: Benner, Dietrich [Hrsg]; Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft;  
Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ...

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleibt vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1990 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Satz: Satz- und Reprinttechnik GmbH, 6944 Hemsbach

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Druckhaus Beltz, 6944 Hemsbach über Weinheim

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3 407 41125 1

# Inhaltsverzeichnis

## I. Öffentliche Ansprachen

VOLKER LENHART .....	15
HANS SCHWIER .....	19
EWALD GIESE .....	23
KARL PETER GROTEMAYER .....	27
HANS-JÖRG KÖNIG .....	29
IOANNIS PIRGIOTAKIS .....	32

## II. Podien

WOLFGANG KLAFKI Bericht über das Podium: Pädagogik und Nationalsozialismus .....	35
HELMUT HEID Bericht über das Podium: Zur Situation der Erziehungswissenschaft ..	56

## III. Symposien: Berichte/Vorträge

DIETRICH BENNER/ULRICH HERRMANN/ECKHART KÖNIG/ JÜRGEN OELKERS/HELMUT PEUKERT/JÖRG RUHLOFF/ALFRED SCHÄFER/ HEINZ-ELMAR TENORTH/PETER VOGEL Symposion 1. Bilanz der Paradigmendiskussion .....	71
Symposion 2. Bilanz erziehungshistorischer Forschung: Pädagogik und Nationalsozialismus .....	93
CHRISTA BERG Vorbemerkungen: Intention und Begründung .....	93
JÜRGEN OELKERS Erziehung und Gemeinschaft: Eine historische Analyse reformpäd- agogischer Optionen .....	94

HEINZ SÜNKER Nationalsozialistische Herrschaftssicherung durch Sozialarbeit: Destruktion wohlfahrtsstaatlicher Ansätze und hilfepolitischer Diskurse in der „Volkspflege“ .....	98
DAGMAR REESE Frauen und Nationalsozialismus. Eine Forschungsbilanz .....	102
ANDREAS MÖCKEL Behinderte Kinder im Nationalsozialismus .....	105
SIEGLIND ELLGER-RÜTTGARDT Außerhalb der Norm. Behinderte Menschen in Deutschland und Frankreich während des Faschismus. Eine vergleichend-historische Studie .....	108
ROLF SEUBERT Berufsschule und Berufsbildungspolitik im Nationalsozialismus ..	112
MARTIN KIPP Betriebliche Berufserziehung im Nationalsozialismus und Bilanz zum Forschungsstand in ausgewählten „Sondergebieten“ .....	116
WOLFGANG KLAFKI Typische Faktorenkonstellationen für Identitätsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Nationalsozialismus im Spiegel auto- biographischer Berichte .....	119
Symposion 3. Bilanz der Jugendforschung .....	123
LUISE WAGNER-WINTERHAGER Bericht über den Teil 1: Jugendforschung als Zeitdiagnose .....	123
HANS-UWE OTTO Bericht über den Teil 2: Jugendberichte als Fixpunkte der Jugendhilfeforschung .....	137
KLAUS BECK/ADOLF KELL Symposion 4. Bilanz der Bildungsforschung .....	149
Symposion 5. Bilanz der Erziehungswissenschaft in Europa .....	169
VOLKER LENHART Vorwort .....	169
CHARLES BERG Die Lage der Erziehungswissenschaft in Luxemburg. Versuch einer Bilanz .....	170

GWEN WALLACE	
Education as an academic discipline in Great Britain .....	178
JOANNIS PIRGIOTAKIS	
Überblick über die Pädagogische Wissenschaft in Griechenland ..	186
HANS-JÖRG KÖNIG	
Bilanz der Erziehungswissenschaft in der DDR: Befreiung aus der Bevormundung .....	193
VOLKER LENHART	
Die Situation der Erziehungswissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland .....	199
Symposion 6. Vergleichende Bildungsforschung: Erträge und Heraus- forderungen .....	207
RENATE NESTVOGEL	
Vorbemerkungen .....	207
WOLFGANG HÖRNER	
Lehrplanstrukturen und Hierarchisierung von Wissen: Ergebnisse vergleichender Forschung .....	210
GERO LENHARDT	
Über die religiösen Grundlagen bildungsökonomischer Theorien .	215
CHRISTEL ADICK	
Moderne Schulentwicklungen in der sogenannten „Dritten Welt“ im Spannungsfeld von globalem Modell und regionalen Realisationsbedingungen .....	220
GOTTFRIED MERGNER	
Theoretischer und praktischer Zugang zu sozialgeschichtlichen Lernfeldern im interkulturellen Vergleich .....	225
PATRICK V. DIAS	
Kritik des idealtypischen Kulturvergleichs in der Erziehungs- wissenschaft im Kontext internationaler Machtstrukturen .....	231
Symposion 7. Zum Stand der Erforschung von Schulschwierigkeiten .	237
PETER MARTIN ROEDER/MONIKA A. VERNOOIJ	
Einleitung .....	237
MONIKA A. VERNOOIJ	
Vergleichende Untersuchung zur sozialen Einstellung von Grund- und SonderschülerInnen (9–11jährige). Eine erste Teilauswertung	238

KARL HAUSSER/MAX KREUZER Identitätsaspekte bei der Diagnose der Lernentwicklung von Grund- und Sonderschülern .....	243
ULF HÄBERLIN Die Situation von vergleichbar leistungsschwachen Schülern in Regelklassen und in Sonderklassen. Bericht über ein Forschungs- projekt .....	246
RUDOLF KRETSCHMANN Entwicklungsökologische Strategien zur Prävention und zum Abbau von Schulschwierigkeiten .....	249
ULRICH U. HERMANN Gegenkontrolle. Bericht über die Entwicklung eines Fragebogens .	252
DIETER THIEL/KARL-LUDWIG HOLTZ Modellüberlegungen zum Schulversagen auf informationstheore- tischer Grundlage .....	254
KARL-LUDWIG HOLTZ Informationsintegration und Schriftspracherwerb. Diskussion empirischer Befunde .....	257
UDO KULLIG/RALF SIEGER/FRIEDRICH MASENDORF Trainingsprogramm: Schriftliches Multiplizieren (Euro-Mulli) ...	259
DIETHER HOPF Schulschwierigkeiten ausländischer Kinder während der Migrations- zeit und nach der Rückkehr in die Heimat .....	262
HANS MERKENS Schulschwierigkeiten von Aussiedlerkindern .....	265
KURT AURIN Schwierigkeiten von Lehrern mit der Schule .....	267
HELMUT A. MUND Probleme der Schullaufbahnsteuerung an Gesamtschulen im Anschluß an die KMK-Regelung .....	270
Symposion 8. Emanzipation, Technik Geschlechterbildung: Bilanz der Probleme und Perspektiven in der Weiterbildung .....	275
EKKEHARD NUSSL Vorbemerkung: Mündigkeit als Machtfrage .....	275
PETER FAULSTICH/HANNELORE FAULSTICH-WIELAND Probleme der Technikbildung .....	276
CHRISTIANE SCHIERSMANN Berufliche Weiterbildung von Frauen. Problemanalyse und Forschungsfragen .....	283



VERENA BRUCHHAGEN	
Qualifizierung für die Praxis emanzipatorischer Frauenarbeit . . . .	290
ERHARD MEUELER	
Vom Teilnehmer zum Subjekt. Ist das Postulat der Mündigkeit im Lernen Erwachsener einlösbar? . . . . .	295
 Symposion 9. Bilanz der pädagogischen Tourismusforschung . . . . .	 303
KLAUS PETER WALLRAVEN	
Einleitung . . . . .	303
FRANZ PÖGgeler	
Erlebnisreisen im Jugendtourismus . . . . .	305
BÄRBEL SCHÖTTLER	
Abenteuer „Sport“. Sportabenteuer auch im Tourismus? . . . . .	307
UWE UHLENDORFF	
Zur Gestaltung von Lebensthemen im Kontext leibnahen Erlebens – Erfahrungen aus einem erlebnispädagogischen Projekt . . . . .	310
UELI MÄDER	
Sanfter Tourismus zwischen Theorie und Praxis . . . . .	313
ROLAND GÜNTER/JANNE GÜNTER	
Unser Konzept des multikulturellen Reisens – ausgedrückt in Reise- büchern: Volkstümlich – multiperspektivisch – multikulturell . . . .	316
WINFRIED RIPP	
Entziffern, was man sieht. Neue Konzeptionen der Stadtaneignung für Touristen und Einheimische – „Stattdreisen Berlin“ . . . . .	320
MARIE-LOUISE SCHMEER-STURM	
Berufsbild Reiseleitung und Gästeführung im europäischen Vergleich . . . . .	323
GISELA WEGENER-SPÖHRING	
Wer lernt nichts auf Reisen? Massentourismus – von der Pädagogik vergessen . . . . .	327
WOLFGANG NAHRSTEDT	
Von der Erlebnispädagogik zur Reisepädagogik. Defizite pädagogischer Tourismusforschung . . . . .	331
 IV. Andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge . . . . .	 337

kann man sie auch als durch unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe verursacht ansehen: Normorientiert versus ipsativ kann als Verursacher angesehen werden.

Noch ein letztes Datum verdient Aufmerksamkeit, das längerfristig als problemverschärfend auch in Richtung Schulschwierigkeiten angesehen werden muß, wenn keine Abänderung erzielt werden kann: Der überwiegende Teil der Väter, etwa drei Fünftel, hat auch zum Meßzeitpunkt 3 noch keine Arbeit gefunden. Da von den Müttern ein Fünftel arbeitete, konnte günstigstenfalls in drei Fünfteln der Familien der Lebensunterhalt von einem der Familienmitglieder verdient werden.

Die kurze Darstellung einiger Resultate aus einer empirischen Studie, deren Thema nicht Schulschwierigkeiten war, läßt erkennen, daß sich bei der hier vorgestellten Gruppe Schulschwierigkeiten zeigen, die für marginale bzw. marginalisierte Gruppen typisch sind.

### *Literatur*

ALAMDAR-NIEMANN, M./HERWARTZ-EMDEN, L./MERKENS, H.: Gutachten. Schulverlauf deutscher und türkischer Schüler im Berliner Schulsystem. Auf der Basis von empirischen Erhebungen in Charlottenburg und Kreuzberg. Berlin 1987.

BOTT, P./MERKENS, H.: Gutachten. Schulische Integration von Kindern deutschstämmiger Aussiedlerfamilien aus Polen. Berlin 1989.

JANUSZ, G.: Die Situation deutscher Kinder im Schulsystem Volkspolens. In: BOTT, P./MERKENS, H./SCHMIDT, F. (Hrsg.): Türkische Jugendliche und Aussiedlerkinder in Familie und Schule (im Druck).

### *Anschrift des Autors*

Prof. Dr. Hans Merkens, Freie Universität Berlin, FB Erziehungswissenschaften, Institut für Allgemeine und Vergleichende Erziehungswissenschaft, Fabeckstr. 13, 1000 Berlin 33

KURT AURIN

## Schwierigkeiten von Lehrern mit der Schule

Schulen dienen der Persönlichkeitsförderung von Schülern; daher ist es verständlich, wenn Schulschwierigkeiten von Schülern im Vordergrund des Interesses stehen. Das Thema verdient aber ebenso Aufmerksamkeit aus Sicht der anderen Personengruppen, die in Schulen tätig sind, insbesondere der Lehrer. Damit werden Probleme strukturellen Charakters angesprochen, die für jede Schule bestehen. Sie

hängen mit der charakteristischen Organisation der Schule und mit den auf ihrer Basis realisierten Handlungsfeldern und Interaktionssystemen sowie dem ihnen zugrundeliegenden „Schulverständnis“ zusammen. In der neuesten Literatur werden vor allem folgende Strukturgruppen hervorgehoben, die als Bedingungen dafür anzusehen sind, daß Lehrer „Schwierigkeiten“ haben, mit dem System „Schule“ zurechtzukommen:

(1) Ein zentrales Problem, das für die Realisierung einer jeden „Schule“ als ein vor allem von Lehrern und Schülern gestaltetes Interaktionssystem besteht, liegt im Ausbalancieren der vielfältigen Aufgaben und Erwartungen, mit denen Lehrer und Schulleitungen täglich konfrontiert sind. Sie haben sich mit der Vielfalt dieser Anforderungen im Hinblick auf aktuelle Lernsituationen und -entwicklungen ihrer Schüler auseinandersetzen und müssen dabei übergreifende Zielsetzungen und gesellschaftliche Erwartungen berücksichtigen; nicht zuletzt werden sie die Maßstäbe anlegen wollen, die sie an sich selbst richten. Sie müssen daher vermitteln, Akzente setzen und immer wieder neu Ausgleiche zu finden suchen. – Die Zielspannungsproblematik wird in der internationalen Schulwirksamkeitsforschung unter Konsensfindung, Klarheit der Zielorientierung oder auch unter Abstimmung bzw. Stimmigkeit des Schulgeschehens thematisiert.

(2) Der zweite strukturelle Problembereich hängt mit der Einteilung in Lerngruppen, Kurse oder Schulklassen und mit ihrer mehr oder minder losen Verknüpfung zusammen (loosely coupled system). Diese Form realer Systemverfassung kann wiederum – was meist in der Praxis auch der Fall ist – mangelnde Abstimmung in didaktischen Fragen, ungenügende Verständigung im erzieherischen Vorgehen und im Umgang mit Schülern zur Folge haben. – Im deutschen Bereich wird das kritisch als Einzelkämpfersituation beschrieben; beklagt werden unzureichende pädagogische Tuchfühlung und gegenseitige Unterstützung. GOOD und BROPHY stellen in einem Artikel über die Ergebnisse der „Effective School Studies“ heraus: Die beim Unterrichten automatisch erfolgende Isolierung der Lehrer habe nicht nur eine begrenzte Kodifizierung erfolgreicher unterrichtlicher Vorgehensweise zur Folge, sie fördere auch die Tendenz, in der Lehrerrolle liegende Unsicherheiten nicht als gemeinsame Probleme zu erkennen, sondern als „persönlichkeitsbedingt“ anzusehen (AURIN 1990, S. 72). In deutschen Schulen scheint die Tendenz zur Isolierung durch das Prinzip der methodischen Freiheit in der Unterrichtsgestaltung verstärkt zu werden: In den als „ureigen“ angesehenen Bereich des Unterrichts möchte man sich nicht hineinreden lassen.

Im Rahmen eines von der DFG geförderten Projekts über „Kooperation und Kommunikation in Schulen“, das auf die Ermittlung des Konsenses in Schulen ausgerichtet ist und über das bereits berichtet wurde (BIRKEL 1990), sind mit Hilfe qualitativer Interviews bei rund 120 Lehrern aus 5 Gymnasien Aussagen zu den Bereichen „Erziehungsleitende Vorstellungen“, „Schulverständnis“, „Kooperation“ und „Schulleben und Schulklima“ erhoben worden. In Ergänzung dazu und zur Kontrolle wurden Einstellungserhebungen durchgeführt, die Einschätzungen der eigenen Schulsituation sowie der praktizierten und erwünschten Kooperation beinhalten. – Die Aussagen der Lehrer zu den oben genannten Bereichen enthalten vielfältige Hinweise auf Schwierigkeiten, mit denen Lehrer im Schulalltag zu tun haben.

Diese Schwierigkeiten lassen nach einem ersten Zugriff – wir befinden uns erst in der Anfangsphase der Auswertung, und insofern handelt es sich hier um einen Zwischenbericht – vorerst auf drei Spannungsbereiche des Lehrerhandelns zurückzuführen. Diese hängen wiederum mit den eingangs genannten beiden Strukturproblemen von Schulen zusammen.

Bei einem unserer Untersuchungen gegenüber aufgeschlossenen Kollegium hatten wir die Chance, unsere Befunde im Rahmen eines pädagogischen Tages zu diskutieren. Die Schwierigkeiten in der täglichen Realisierung des Systems „Schule“ wurden von diesem Kollegium zum größten Teil bestätigt. Sie beruhen vor allem auf folgenden Spannungsbereichen:

Ein *erster Spannungsbereich* ist durch die Forderung nach Lehrplaneinhaltung, Leistungsbewertung einerseits und das Bemühen nach differenzierterem Eingehen auf die Lernprobleme der Schüler andererseits gekennzeichnet. Lehrer äußern sich dazu etwa wie folgt:

„Den Stoff ... durchzunehmen, ist unerlässlich, sonst gibt's Pannen in den oberen Klassen ... aber das geht immer ein Stück à Konto des individuellen Eingehens auf die Schüler.“

Vor allem für eine Gruppe besonders engagierter Lehrer bestehen „Schwierigkeiten mit der Schule“, die mit folgenden *zwei weiteren Spannungsbereichen* zusammenhängen: Diese Lehrer haben in der Wahrnehmung ihrer Berufsaufgaben einen hohen Anspruch an sich selbst; sie sind hierdurch stark gefordert (z.B. durch Vorbereitungsarbeiten für Leistungskurse d. Oberstufe) und finden wenig Zeit, mit Schülern auch „außerunterrichtliche“ Kontakte zu halten, obwohl sie selber es gern wünschten. Die damit verbundene Spannung kann zu „Verhärtungen“ führen, wie sie nachstehende Äußerung wiedergibt:

„Ich brauche diese späten Nachmittagsstunden dringend zur eigenen Vorbereitung; da kann ich nicht noch zwei Stunden für einen Lese-Club oder eine Diskussion mit einer Schülergruppe abzugeben, so gern ich dies auch möchte.“

Hier spielt das im pädagogischen Bezug oft schwer mögliche „trennscharfe Auseinanderhalten“ von Privatbereich und beruflich/öffentlichem Bereich hinein, aus dem freilich Lehrer auch wiederum eine Ideologie machen können.

Der *dritte Spannungsbereich* ergibt sich dadurch, daß Lehrer sich gerade in der Vereinzelungssituation kritisch ihres eigenen Verhaltens hinsichtlich der Einlösung des Anspruchs auf Vorbildhaftigkeit bewußt werden. Sie wünschen sich generell mehr Kooperation und Austausch mit Kollegen. Dem stehen aber Zeitmangel, Empfindsamkeit und Ängstlichkeit gegenüber Kollegen wie auch die Sorge entgegen, durch neue zusätzliche Besprechungen noch mehr an Zeit und Kraft zu verlieren.

Die Ergebnisse schulischer Situationseinschätzungen (Einstellungsskalen) bestätigen die Spannungen und Ambivalenz der Situation, in der Lehrer sich nach wie vor befinden. Vorbehaltlich weiterer Überprüfungen lassen sich aus den vorliegenden Befunden schon jetzt Empfehlungen für Lehrerbildung und -weiterbildung ableiten.

## Literatur

AURIN, K.: Gute Schulen – worauf beruht ihre Wirksamkeit? Bad Heilbrunn 1990.

### Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Kurt Aurin, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i.Br., Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft II, Rempartstr. 11/III, 7800 Freiburg i.Br.

HELMUT A. MUND

# Probleme der Schullaufbahnsteuerung an Gesamtschulen im Anschluß an die KMK-Regelung

Die 1982 inkraftgetretene Rahmenvereinbarung der Kultusministerkonferenz (KMK) für die gegenseitige Anerkennung von Gesamtschul-Abschlüssen hat das Bedingungsgefüge dieser Schulform in Nordrhein-Westfalen seit ihrer Einführung als Regelschule teilweise grundlegend verändert. Die Folgen sind erst jetzt an zwei aus der S I entlassenen Jahrgängen detailliert zu beobachten. Die Vereinbarung fordert, daß die Abschlüsse der Fachoberschulreife (FOR) nicht mehr nur gemäß den Leistungen in den Fächern vergeben werden, sondern daß zusätzlich eine Bindung an Erweiterungs-Kurse (EK) zu erfolgen hat. Ein wesentliches Ziel der Gesamtschule – die lange Offenhaltung der Abschlüsse – wird hierdurch erheblich beeinträchtigt. Dieser Gefahr begegnen die Gesamtschulen mit einer Erhöhung der EK-Quoten (*Abb. 1*). Das führt zu unbeabsichtigten Nebenfolgen, die im folgenden ge-

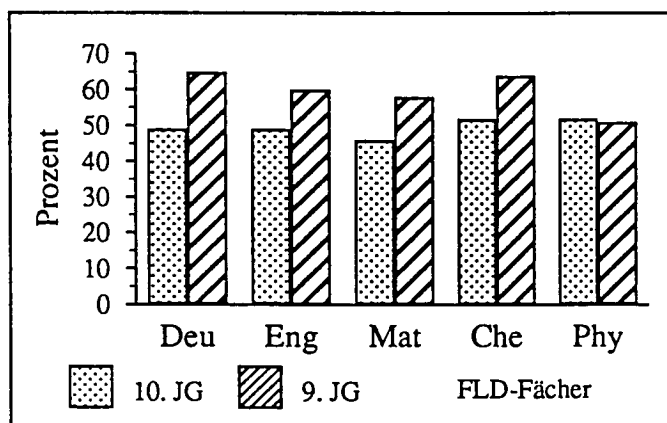


Abb. 1: E-Kurs-Quoten in der 9. und 10. Jahrgangsstufe